

Ausgezeichnet ...

Otto-Roelen-Medaille für Peter Strasser



P. Strasser



H. Tüysüz



S. E. Skrabalak



T. M. Swager

Peter Strasser (Technische Universität Berlin) erhielt diese Auszeichnung, die von der Oxeagruppe finanziert und von der Deutschen Gesellschaft für Katalyse (GECATS) für wesentliche Beiträge zur Katalyseforschung verliehen wird.

Strasser studierte an der Universität Tübingen und promovierte 1999 bei Gerhard Ertl am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin. Anschließend ging er zu Symyx Technologies in Santa Clara und forschte dort zunächst als Postdoc betreut von Henry Weinberg, University of California in Santa Barbara (2000–2001), und danach als Gruppenleiter (2001–2004). 2004–2007 war er Assistant Professor an der University of Houston, Texas, und 2007 wurde er als Professor für Elektrochemie und Elektrokatalyse an die Technische Universität Berlin berufen. Strasser und seine Gruppe befassen sich derzeit mit der Entdeckung und dem grundlegenden Verständnis neuer nanostrukturierter Katalysatoren für die Wasserspaltung in Elektrolyseuren und die direkte elektrochemische Umwandlung von CO_2 in Kraftstoffe und Chemikalien. In der *Angewandten Chemie* hat er die direkte Elektroreduktion von CO_2 ^[1a] und in *ChemSusChem* ein Katalysatormaterial für die selektive Meerwasserhydrolyse^[1b] beschrieben.

Jochen-Block-Preis für Harun Tüysüz

An Harun Tüysüz (Max-Planck-Institut (MPI) für Kohlenforschung, Mülheim) ging dieser Preis der GECATS für Nachwuchsforscher, die grundlegende und neuartige Katalysethemen behandeln. Tüysüz studierte an der Akdeniz-Universität in Antalya und an der Technischen Hochschule Gebze und promovierte 2008 bei Ferdi Schüth am MPI für Kohlenforschung. Nach Postdoktoraten bei Schüth (2008–2009) und Peidong Yang an der University of California in Berkeley (2009–2011) wurde er 2011 Gruppenleiter am MPI für Kohlenforschung. Tüysüz interessiert sich für die Entwicklung gut definierter nanostrukturierter Materialien, wobei der Schwerpunkt auf der photo- und elektrochemischen Wasserspaltung, Perowskit-solarzellen, der Biomasseveredelung und der Plasmonenkatalyse liegt. Von ihm ist in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über die Synthese von metallorganischen Halogenidperowskiten mit inverser Opalstruktur erschienen^[2a] und in *Chem-NanoMat* eine über kristalline Tantalate für die photokatalytische Wasserspaltung.^[2b]

Baekeland-Preis für Sara E. Skrabalak

Mit diesem Preis ehrt die North Jersey Section der American Chemical Society herausragende Chemiker, die jünger als 40 Jahre sind. Sara E. Skra-

balak (Indiana University, Bloomington) erhielt ihn 2015. Skrabalak studierte an der Washington University in St. Louis und promovierte 2007 bei Kenneth S. Suslick an der University of Illinois in Urbana-Champaign. 2007–2008 war sie Postdoc bei Younan Xia und Xingde Li an der University of Washington in Seattle, und 2008 ging sie an die Indiana University. Sie arbeitet über die Synthese von Nanomaterialien mit gut definierten Formen und architektonischer Genauigkeit, wobei der Schwerpunkt derzeit auf Dimetall- und Oxynitridsubstanzen für den Einsatz in der Plasmonik und der Photokatalyse liegt. In *ChemNanoMat* hat sie das Wachstum und die Aggregation von Metallnanopartikeln und -nanodendriten vorgestellt, das durch Liganden vermittelt wird,^[3a] und ihr Bericht über Metalldendrimere (hierarchisch verzweigte Nanokristalle) wurde auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* präsentiert.^[3b] Skrabalak gehört dem International Advisory Board von *Chem-NanoMat* an.

Esselen-Preis für Timothy M. Swager

Timothy M. Swager (Massachusetts Institute of Technology) wurde 2016 mit dem Gustavus-John-Esselen-Preis für Chemie im öffentlichen Interesse der Northeastern Section der American Chemical Society gewürdigt. Swager wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Royal Society of Chemistry Centenary Prize erhalten hatte.^[4a] Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Bericht über ein System für die simultane Identifizierung neutraler und anionischer Spezies^[4b] und ein Aufsatz über Nanodrähte in Chemo- und Biosensoren.^[4c]

- [1] a) A. S. Varela, N. Ranjbar Sahraie, J. Steinberg, W. Ju, H.-S. Oh, P. Strasser, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 10758; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 10908; b) F. Dionigi, T. Reier, Z. Pawolek, M. Gliech, P. Strasser, *ChemSusChem* **2016**, DOI: 10.1002/cssc.201501581.
- [2] a) K. Chen, H. Tüysüz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 13806; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 14011; b) T. Grewe, H. Tüysüz, *ChemNanoMat* **2016**, *2*, 273.
- [3] a) N. Ortiz, J. A. Hammons, S. Cheong, S. E. Skrabalak, *ChemNanoMat* **2015**, *1*, 109; b) R. G. Weiner, S. E. Skrabalak, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 1181; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 1197.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8423; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8549; b) Y. Zhao, L. Chen, T. M. Swager, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 917; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 929; c) J. F. Fennell, Jr., S. F. Liu, J. M. Azzarelli, J. G. Weis, S. Rochat, K. A. Mirica, J. B. Ravnsbæk, T. M. Swager, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2016**, *55*, 1266; *Angew. Chem.* **2016**, *128*, 1286.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201603787

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201603787